



→ **INFOMAIL**



Liebe Fachkräfte und Interessierte der Mädchen*/MINTA-arbeit,
wir freuen uns, dass ihr wieder in unsere Infomail reinschaut!
Wir haben mal wieder viele neue Infos für euch zusammengestellt.
Habt ihr Anregungen, die in unsere Info-Mail reinpassen würden?
dann schreibst uns, damit wir auch eure Infos teilen können!

Viel Spaß beim Stöbern und Entdecken,
wünscht das LAGM*A NRW Team

- I. LAGM*A NRW Kosmos**
- II. M*Politik**
- III. Förderungen**
- IV. Fort- und Weiterbildungen**
- V. Carebag**
- VI. Input On & Offline**
- VII. Jobs**

I. LAGM*A NRW Kosmos

Hier findet ihr Neues aus der LAGM*A Zentrale, was uns umtreibt, antreibt und sonst so ansteht.

PRESSEMITTEILUNG - BEM HEFT 1/2024 - ja! und: trans*: „Wie betrifft der Diskurs um trans die Mädchen*arbeit?“ So lautete unsere Ausgangsfrage für diese BEM-Betrifft Mädchen. Wir wollten wissen: - was wird aktuell von einer medizinischen Perspektive auf Kinder und Jugendliche mit Geschlechtsinkongruenz beleuchtet? - welche Bedeutung hat ein neues Selbstbestimmungsgesetz für minderjährige trans Personen? - wie geht die pädagogische Praxis in offenen Mädcheneinrichtungen, Mädchenwohngruppen, in der Beratung, in Kitas mit trans Kindern und Jugendlichen um? - wie ist es auf der Ebene der Teams? Und nicht zuletzt: Was brauchen trans Kinder und Jugendliche von gesellschaftlichen Strukturen und pädagogischen Fachkräften? Die Auseinandersetzung mit den vorliegenden Beiträgen hat uns verschiedene Aspekte des Themas deutlich gemacht. Trans sind alle Menschen, die nicht das Geschlecht sind, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde und die sich selbst so bezeichnen. Damit ist trans immer auch Teil einer queeren Öffnung der Mädchen*arbeit. Dennoch werden polarisierende Debatten um geschlechtliche Vielfalt und Sexualität nicht mehr nur von christlichen Fundamentalist*innen und anderen rechten Akteur*innen geführt - auch innerhalb feministischer Strukturen ist zu beobachten, wie bei der Frage nach transinklusive Pädagogik eine Grenze gezogen und biologistisch argumentiert wird. Gleichzeitig finden gegenteilige Entwicklungen statt: immer mehr Mädcheneinrichtungen öffnen ihre Räume für trans, inter und nicht-binäre Kinder und Jugendliche und diskutieren, wie menschenrechtsbasierte transinklusive Öffnungsprozesse aussehen können. **Weitere Infos unter:**

Qualifizierungsworkshop Radical Selflove, Acceptance und Care in Sozialen Medien, 9. April

2024, 10-15 Uhr, Online: Dieser Workshop bietet eine einladende Umgebung, um sich mit Themen wie Selbstliebe und Selbstakzeptanz von MINTA (Mädchen, Inter-, Trans- und Agender-Personen) in sozialen Medien auseinanderzusetzen. In diesem interaktiven Workshop werden wir spielerische Übungen entwickeln, um das Selbstbild zu erforschen und gemeinsam Strategien zu entwickeln, die positive Selbstrepräsentation in sozialen Medien fördern. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf dem Aufbau eines positiven Selbstbildes bei MINTA und jungen Erwachsenen sowie den verschiedenen Herausforderungen, denen sich diese Identitäten in diesem Kontext stellen müssen. Wir werden über Desirability, Triggers und den Umgang mit Themen wie Essstörungen (Trigger Warning wird beachtet) sprechen, um ein tieferes Verständnis für die Herausforderungen der digitalen Welt zu entwickeln. Abschließend werden wir gemeinsam ein Social-Media-Profil gestalten, das zeigt, wie persönliche Stärken und Werte von MINTA durch Plattformen wie Instagram, TikTok und Co. zum Ausdruck gebracht werden können. **Weitere Infos unter:** maedchenarbeit-nrw.de/radical-self-love-care-und-acceptance-in-sozialen-medien

Vernetzungstreffen MINTA nach Flucht, 12.04.2024, 10-14 Uhr, online: Die Verschärfung des europäischen Asylrechtsverfahrens sowie die Beschlüsse der Bundesregierung in der Migrationspolitik (Stichwort: „Rückführungsverbesserungsgesetz“, Einführung der sogenannten Bezahlkarte) verändert unsere Arbeit – vor allem aber das Leben der hier schutzsuchenden Personen. Daher möchten wir beim kommenden Treffen die Perspektive der von den Asylrechtsverschärfungen konkret Betroffenen in den Fokus rücken. Wir freuen uns sehr, in diesem Zuge International Women* Space begrüßen zu dürfen. International Women* Space ist eine feministische, antirassistische politische Organisation, die sich aus geflüchteten Frauen*, Migrantinnen* und nicht-migrantischen Frauen* zusammensetzt, die ihre Erfahrungen im Kontext von Sexismus, Rassismus, der Gewalt des Asylsystems und der Migrationsgesetze gemeinsam sichtbar und öffentlich machen. **Weitere Infos unter:** maedchenarbeit-nrw.de/vernetzungstreffen-minta-nach-flucht-2/

Vernetzungstreffen - Pädagog*innen of Color Vernetzungstreffen für BI_PoC positionierte Fachkräfte der Mädchen*/MINTA-arbeit und OKJA, 25.04.2023, 10 - 15 Uhr,

online: Empowerment in Zeiten politischer Unruhen - Austausch und Praxisreflexion
Lieb*e Kolleg*innen, lieb*e Interessierte und Verbündete, wir möchten euch herzlich zum nächsten Vernetzungstreffen für BI_PoC-positionierte und/oder migrantische Fachkräfte der Mädchen*arbeit einladen. Für einen methodisch aufbereiteten Input zum Thema Empowerment in Zeiten politischer Unruhen haben wir die psychosoziale Beraterin Safiya Yon eingeladen. In der zweiten Hälfte des Treffens wird es Raum für Austausch und Reflexion unserer Praxis in unseren jeweiligen Einrichtungen und Arbeitsfeldern im Kontext der Mädchen*- bzw. Kinder- und Jugendarbeit geben. **Weitere Infos unter:** maedchenarbeit-nrw.de/vernetzung-paedagog_innen-of-color-2/

Online-Fachtagung - „Auf dem Weg zu einer trans*inklusive Mädchen*arbeit – Fragen, Herausforderungen, Erfahrungen“, 16.+17.04., Online, jeweils ganztägig, für alle interessierten Fachkräfte mit Bezug zum Feld der Mädchen*arbeit (TRANS JA UND?! u.a. in Kooperation mit der LAGM*A NRW):

Seit 2021 veranstaltet das Jugendprojekt TRANS* – JA UND?! regelmäßige Treffen des ‚Online-Arbeitskreises Trans*inklusive Mädchen*arbeit‘. Mit diesem kontinuierlichen Angebot für Vernetzung und fachlichen Austausch möchten wir Akteur*innen und Einrichtungen der Mädchen*arbeit ermutigen und unterstützen, ihre Angebote für trans*, inter und genderqueere Jugendliche zu öffnen. Mädchen*arbeit befasst sich schon lange mit geschlechtlicher Vielfalt und der Kritik an Zweigeschlechtlichkeit. Die Auseinandersetzung mit

verschiedenen Diskriminierungsverhältnissen und deren Schnittstellen mit Geschlecht als gesellschaftlich wirksame Kategorie ist für viele Projekte und Einrichtungen ein selbstverständlicher Teil der eigenen Arbeit. **Weitere Infos und Anmeldung unter:** www.transjaund.de/fachtage/

SAVE THE DATES:

- **Vernetzungstreffen - Digitales Wohlbefinden von MINTA, für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Nutzung digitaler Technologien und unserem persönlichen Wohlbefinden mit Filiz Tokat, 19.6.2024, Online**
- **MINTA und Gaming mit Renate Hillen, 17.9.2024, Online**

II. M*Politik

Aktuelles aus den Themenfeldern Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik ist hier gesammelt.

Spendenaufruf - Streichung der Fördermittel für SISTERS: Die Entscheidung, das Projekt "SISTERS - Empowermenträume für Mädchen und junge Frauen of Color in Sachsen" ab 2024 nicht mehr zu fördern, ist ein verheerender Schlag gegen die Mädchen* of Color im ländlichen Raum Sachsens. Dieses Projekt, das seit 2019 durch die Richtlinie Integrative Maßnahme unterstützt wurde, war ein Zufluchtsort, erster Ort der Akzeptanz und des Empowerments in einer Welt voller rassistischer und sexistischer Herausforderungen. Die abrupte Streichung der Fördermittel bedeutet nicht nur das Ende von drei wöchentlichen Mädchen*treffs in Pirna, Freiberg und Torgau, sondern auch das Ende von zwei jährlichen Ferienfreizeiten. Diese Freizeiten waren für viele Mädchen* of Color die einzige Möglichkeit, sich für einige Tage von familiärem und schulischem Druck zu befreien, Selbstwirksamkeit zu erleben und Solidarität untereinander zu erfahren. **Weitere Infos hier:** www.maedchenarbeit-sachsen.de/news/index.php?rubrik=1

Hier geht's zum Spendenaufruf: www.betterplace.org/de/projects/133378?utm_campaign=ShortURLs&utm_medium=project_133378&utm_source=PlainShortURL

NRW-Ministerin Josefine Paul besucht IDA-NRW zum Start des Projekts

„Antisemitismuskritik und Rassismuskritik zusammendenken“: Die nordrhein-westfälische Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration, Josefine Paul, und Jürgen Schattmann, Leiter der Gruppe „Jugend“ im MKJFGFI besuchten am 5. März 2024 die Geschäftsstelle des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW) in Düsseldorf, um den Förderstart des neuen Projekts „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik zusammendenken – Fachliche Unterstützung für die außerschulische pädagogische Arbeit mit jungen Menschen im Kontext von Terror und Krieg im Nahen Osten“ bekanntzugeben. Das Projekt „Antisemitismuskritik und Rassismuskritik zusammendenken – Fachliche Unterstützung für die außerschulische pädagogische Arbeit mit jungen Menschen im Kontext von Terror und Krieg im Nahen Osten“ ist zu Beginn des Jahres gestartet. Es richtet sich an Fachkräfte und Multiplikator*innen aus der pädagogischen und politischen Bildungsarbeit und hat zum Ziel, Austauschräume und Vernetzungen zu schaffen, um sowohl den Nahostkonflikt als auch die hieraus resultierenden Konsequenzen für die außerschulische Jugend(bildungs)arbeit besprechbar zu machen. Weiter sollen der Diskurs über Zusammenhänge und Verschränkungen von Antisemitismus- und Rassismuskritik gefördert, und pädagogische Handlungsmöglichkeiten erarbeitet werden. **Weitere Informationen zum Projekt unter:** www.ida-nrw.de

III. Förderungen

Wir versuchen den Überblick zu behalten. Also falls ihr ein Projekt plant oder es immer mal tun wolltet, findet ihr hier vielleicht die richtige (finanzielle) Unterstützung.

Förderung - Aktion Mensch: Schaffen Sie inklusive Begegnung: Inklusion bedeutet, eine vielfältige und offene Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Mensch unabhängig von individuellen Unterschieden am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Wir möchten dabei helfen, zusätzliche Gelegenheiten für inklusive Begegnungen zu schaffen, um Inklusion erlebbar und erfahrbar zu machen. In diesem Förderangebot unterstützt die Aktion Mensch inklusive Projekte in den Lebensbereichen „Bildung und Persönlichkeitsstärkung“ sowie „Freizeit“. Hierzu zählen beispielsweise Vorhaben in den Bereichen: Engagement vor Ort, Musik und Tanz, Natur und Umwelt, Sport und Spiele, Theater und Kunst. Ab dem 1.2.2024 können mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr bis zu 10.000 Euro ganz ohne Eigenmittel beantragt werden. **Weitere Infos unter:** www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme

Weil alle gewinnen, wenn Bildung gewinnt, der Hidden Movers Award 2024 fördert wegweisende Bildungsinitiativen: München, 18. März 2024. Die Deloitte-Stiftung startet die aktuelle Ausschreibungsrunde für ihren Bildungspreis, den Hidden Movers Award – dieses Jahr bereits zum 15. Mal! Bis zum 30. April können sich innovative Bildungsprojekte mit Perspektive bewerben. Gesucht werden Initiativen, die im Kleinen zur Verbesserung der Bildungschancen beitragen und das Potenzial haben, deutschlandweit umgesetzt zu werden. Der Hidden Movers Award wird in drei Kategorien vergeben; in diesem Jahr setzt der Preis einen Schwerpunkt im Bereich „Demokratiebildung und Werteorientierung“. Die Gewinnerprojekte können sich über ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 75.000 Euro sowie über Beratung, Coachings und kommunikative Begleitung freuen. **Eine Bewerbung ist online über die Website des Hidden Movers Award möglich:** www.hidden-movers.de

...Hier könnte Ihre Förderung stehen...

Wenn ihr von Förderungen hört oder sie sogar ausschreibt, informiert uns gerne über: lag@maedchenarbeit-nrw.de

IV. Fort- und Weiterbildung

Bildungsangebote für Fachkräfte, Tagungen oder Projekte zu den Themenfeldern der Mädchen*arbeit findet ihr in dieser Rubrik gelistet.

Tagung - Feministische Mädchen*arbeit im Kontext von Armutsbetroffenheit und Klassismus, (LAG Mädchen*politik BW in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung BW), 22.-23. April 2024, Bad Urach: ab sofort ist die Anmeldung zur Fachtagung „Feministische Mädchen*arbeit im Kontext von Armutsbetroffenheit und Klassismus“ geöffnet. Die Tagung ist eine Kooperation der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg und findet vom 22.-23.04.2024 im „Haus

auf der Arbeit in Bad Urach statt. Die Tagung wird beleuchten, wie Armutsbetroffenheit und Klassismus speziell in den Lebenswelten von Mädchen* und jungen Frauen* wirken. Ein intersektionaler Blick wird durch den Fokus auf die Verschränkung mit weiteren Unterdrückungsmechanismen wie Rassismus, Queerfeindlichkeit oder Ableismus geschärft werden. Darüber hinaus werden wir gemeinsam diskutieren, wie Armutsbetroffenheit und Klassismus in sozialpädagogischen Settings wirken und (re-)produziert werden, um darauffolgend Handlungsoptionen für eine klassismuskritische Mädchenarbeit zu entwickeln. **Weitere Infos unter:** www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/Save-the-Date_Feministische-Maedchenarbeit-im-Kontext-von-Armutsbetroffenheit-und-Klassismus.pdf

Digitale-Fachtagung 22.-23.4.2024 "Antifeminismus" (K)Ein Thema für die pädagogische Praxis (FUMA): Am 22. & 23. April 2024 findet eine digitale Fachtagung zum Thema "Antifeminismus" mit unterschiedlichem Programm, Vorträgen und Beiträgen rund um das Thema Antifeminismus statt. Die Fachtagung findet komplett digital statt. **Weitere Infos unter:** www.gender-nrw.de/fachtagung

Männlichkeitskonstruktionen und Reproduktion von Geschlechterstereotypen im digitalen Raum – Herausforderungen für die Prävention von (sexualisierter) Gewalt (PSG NRW), 14.05.2024, 10 – 12 Uhr, Online: In Gaming-Communities oder auf Online-Plattformen sind Influencer*innen für junge Menschen omnipräsent. Sie dienen als Identifikationsfiguren, Projektionsflächen und / oder zur Unterhaltung – doch ihre Botschaften sind nicht immer unproblematisch. Wir schauen in dieser Veranstaltung auf so genannte „Männlichkeitsinfluencer“ auf TikTok, Instagram und Co., die populär sind und enorme Reichweiten haben. Mit ihren Inhalten erreichen sie die konsumierenden Jungen* in einer Entwicklungsphase, die von Ambivalenzen und Unsicherheiten geprägt ist: Viele dieser Influencer versprechen den scheinbar einfachen Weg zu mehr Stärke, Macht und finanziellem Reichtum. Jungen* finden oft problematische Männlichkeitsmuster vor und sind alltäglich mit stereotypen und teils widersprüchlichen Männlichkeitsanforderungen konfrontiert. Nicht nur digital sehen sie auch häufig Abwertungen aller, die diesem Männlichkeitsideal nicht entsprechen – Frauen- und Queerfeindlichkeit inbegriffen. **Weitere Infos unter:** psg.nrw/veranstaltungen/wissen-kompakt-maennlichkeitskonstruktionen

WenDo® Trainer*in-Ausbildung, ab Februar 2025 in Mechernich: Die Ausbildung richtet sich an Frauen* und FLINTA, die eine abwechslungsreiche berufliche Perspektive suchen, indem sie sich haupt- oder nebenberuflich als WenDo® Trainer*in selbständig machen oder ihre Kompetenzen in der intersektionalen Bildungsarbeit erweitern wollen. Da WenDo viele Zielgruppen erreicht und von unterschiedlichen Institutionen und Gruppierungen angefragt wird, liegt in der WenDo® Ausbildung die Chance, die berufliche Perspektive zu erweitern und neue Arbeitsfelder zu erschließen. Entsprechend richtet sich die Ausbildung an Teilnehmer*innen mit und ohne Behinderung und ist offen für FLINTA Personen, die in diesem feministisch geprägten Raum lernen möchten. Die Ausbilderinnen, als kritisch weiße Frauen, laden BIPOC Personen besonders ein. Unser Ziel ist es mindestens ein Drittel der Plätze an BIPOC Personen zu vergeben. WenDo als traumasensibles queerfeministisches Konzept nimmt intersektionale Diskriminierungen in den Blick. **Anmeldung:** institut-trauma-paedagogik.de/angebote/veranstaltungen-im-institut

Lambda Peersupport Ausbildung für junge Erwachsene, Berlin (Lambda): dieses

Jahr werden Peersupporter*innen ausgebildet, welche dann in unserem ehrenamtlichen Team mit anderen jungen Queers niedrigschwellige Beratungen und Gruppentreffen anbieten können. Wir legen dieses Jahr einen besonderen Fokus auf mehrfachmarginalisierte Queers und wollen diesen einen besonderen Space bieten. D.h. wir suchen mit dieser Ausbildung Queers of Color, Queers die behindert sind/werden, dicke/fette Queers, Queers die Klassismus erleben, etc.

Weitere Infos unter: lambda-peersupport.de/ueber-uns/mitmachen

V. Carebag

Eine kleine Rubrik nur für euch. Zum Durchatmen, Kraft tanken und sich Verbünden findet ihr hier Anregungen und Angebote. Kleiner reminder: Eure Arbeit ist wichtig und wertvoll!

BODIES OF EARTH - A weekend-retreat for Black, Indigenous, People of Color & Bodies of Culture, 17.-19. May 2024, Groß Kreutz/Havel, 1 h west of Berlin: I invite Black, Indigenous, People of Color, Bodies of Culture and humans not situating themselves under the term “white” for a weekend-journey into our bodies and into the (hi)stories they treasure. Working at the intersections of embodiment, prayer and social justice, we will co-create a nourishing space for us to be, to go back to matter and to encounter our bodies as territories where (de)coloniality takes place. Through a somatic approach, we set the stage for a deeper collective understanding of decoloniality as a new/ancient way of being and its relevance in the current inner and outer crisis(es). **Weitere Infos unter:** lenta-menta.info

Buchempfehlung - Anneliese Singh - Du bist ok! Resilienz und Empowerment für Trans* und Queers Übungsbuch: Resilienz und Empowerment für Trans* und Queers: Wie können trans* und queere Menschen Selbstbewusstsein und Resilienz aufbauen in einer Welt, in der wir täglich mit Ignoranz, Ungleichheit und Diskriminierungen konfrontiert sind? Dieses Arbeitsbuch hilft dabei, internalisierte Homo- und Transfeindlichkeit abzulegen, stressige Situationen zu bewältigen und eine starke Community aufzubauen. Queere, trans* und gender-nonkonforme Personen sind mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert: verinnerlichte Diskriminierungen, Ablehnung durch die Herkunftsfamilie, Benachteiligung im Gesundheitssystem, im Beruf und bei der Wohnungssuche, Bedrohungen und Angriffe in der Öffentlichkeit. All dies kann zu überwältigenden Ängsten und Gefühlen der Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht führen. Mit zahlreichen Übungen und Anregungen macht dieses Übungsbuch Lust darauf, wichtige Aspekte von Resilienz zu lernen: Einen positiven Blick auf sich selbst und die eigenen Fähigkeiten und Identitäten zu kultivieren; das Selbstbewusstsein zu stärken; für sich selbst und die eigenen Bedürfnisse einzustehen; Hoffnung und Wachstum aus sich selbst zu schöpfen; und die Kraft zu finden, anderen diskriminierten Personen beizustehen und sie zu unterstützen. **Weitere Infos unter:** wortenundmeer.net/product/anneliese-singh-du-bist-ok/

Buchempfehlung - Sannik Ben Dehler - Scham umarmen, Wie mit Privilegien und Diskriminierungen umgehen?: Wie geht es Scham zu umarmen, statt vor Scham im Boden zu versinken? Hier ist das ,7-Tage-Programm zum Scham umarmen‘ – mit Erklärungen und Anekdoten, kleinen Übungen und Reflexionsfragen. Aufbauend auf eigenen Erfahrungen und mit einer Vielzahl konkreter Beispiele bietet das Buch zahlreiche Aha-Momente dazu, wie es geht, nicht in Scham zu versinken, sondern Scham als Anlass zu nehmen, über eigene Privilegien nachzudenken, eigene Diskriminierungen zu spüren und beides in diskriminierungskritisches Handeln zu transformieren. Das Buch ist ein Gemeinschaftswerk des eigenen ,inneren Teams‘, welches manchmal lautstark oder im Hintergrund vielstimmig eigene Zweifel und Ängste, Unsicherheiten, Wünsche und Stärke äußert. Dies wird im Buch spielerisch mit hohem Wiedererkennungswert umgesetzt. **Weitere Infos unter:** wortenundmeer.net/product/sannik-ben-dehler-scham-umarmen/

VI. Input On & Offline

Ihr sucht nach neuen Stimmen, Wörtern oder Bildern? Eine Auswahl rund um Podcasts, Lehr- und Lernfilmen oder Büchern ist hier zusammengetragen um euch zu inspirieren.

Präventionsmaterialien zu Kinderrechten (zartbitter e.V.): Bereits vor einigen Jahren hat Zartbitter e.V. zahlreiche Präventionsmaterialien in 12 Sprachen übersetzen lassen. Nun wurden über das Projekt „Junges Köln – Das neue WIR“ die ukrainischen Übersetzungen ergänzt, gefördert vom LVR und der Stadt Köln. Die Illustrationen und knappen Texte der Broschüren „Alle Flüchtlingskinder haben Rechte“ und „Alle Mädchen/Jungen haben Rechte“ informieren Kinder und Jugendliche über ihre Rechte. Die Materialien können Dank ihrer klaren Bildsprache im Alltag in Gemeinschaftsunterkünften und Schulen niederschwellig eingesetzt und Sprachbarrieren bei der Entwicklung grenzachtender Gruppennormen überwunden werden. **Alle Materialien stehen ab sofort in 13 Sprachen unter dem folgenden Link zum Download zur Verfügung: zb-l.innk/int**

free e-book offerings. (Arise embodiment by Kai Cheng Thom): On this page, you will find free downloadable eBook resources I have created on topics related to conflict transformation, social justice, somatics, and sex education. I encourage you to use and distribute these liberally, so long as credit is given to me as their creator. Currently, there are two eBooks available:

1. SO YOU'RE READY TO CHOOSE LOVE – A workbook on trauma-informed, anti-oppressive conflict resolution

2. THE VILLAGE AND THE WOODS – A book-length essay on social panic and cultures of punishment and social exile as they exist across the political spectrum; this is also a general response to the social dialogue on cancel culture

Further informations: <https://ariseembodiment.org/free-workbook/>

VII. Jobs

Hier findet ihr aktuelle Ausschreibungen für Stellen und sonstige Beschäftigungen. Viel Erfolg beim Finden.

Leitung der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung PSG Gender Bildungsstätte

JaM (Pfadfinderinnenschaft St. Georg Diözesanverband Paderborn e.V.): Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg ist ein Mädchen*verband, in dem sich bundesweit rund 10.000 Mädchen* und junge Frauen* organisieren. Die PSG Diözesanverband Paderborn e.V. ist anerkannte Trägerin der freien Jugendhilfe. Seit 2004 ist sie Trägerin der PSG Gender Bildungsstätte JaM, einer ehemals kommunalen Jugendfreizeitstätte im Stadtbezirk Dortmund- Mengede. Wir nehmen eine geschlechtssensible Gesamtperspektive ein, die sowohl die Ebene der Organisation, des Personals, der Projekte bzw. Maßnahmen sowie der finanziellen und personellen Ressourcenverteilung und Öffentlichkeitsarbeit umfasst. Die Angebote der Einrichtung richten sich an die Zielgruppe der Kinder, Teens und Jugendlichen. Neben offenen Treffmöglichkeiten werden Projekte und Angebote unter Beteiligung der Besucher*innen entwickelt. Dabei ist die Arbeit gekennzeichnet durch eine Vernetzung mit den im Stadtbezirk tätigen Träger*innen der Jugendarbeit und anderen Kooperationen. **Weitere Informationen zur Einrichtung:** psg-paderborn.de/psg-gender-bildungsstaette-jam/

Landeskoordination für die Fachstelle Queere Jugend NRW in Köln, 01.06.2024 oder später, (d/w/m/offen, 25 Std./62,5%/unbefristet). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen mit aussagekräftigem Motivationsschreiben und Lebenslauf bis zum 14.04.2024. **Weitere Infos unter:** queeres-netzwerk.nrw/stellenausschreibung-landeskoordination-queere-jugend-nrw/

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n pädagogische Fachkraft/Sozialarbeiter*in/Sozialpädagog*in für die Offene Jugendarbeit mit LSBPATINQ Jugendlichen (Sunrise Dortmund), 19,5 - 24 Std./Woche, unbefristet, Dortmund: für die Jugendbildungs- und Beratungseinrichtung SUNRISE in Dortmund. Das SUNRISE richtet sich mit seinen vielfältigen Angeboten an lesbische, schwule, bisexuelle, pansexuelle, dem A-Spektrum zugehörige, trans*, inter*, nicht-binäre und queere (LSBPATINQ) Jugendliche im Alter von 13 bis 23 Jahren sowie an deren Angehörige und Fachkräfte. In Trägerschaft des SLADO e.V. besteht das SUNRISE seit 2009 als Schutzraum für junge LSBPATINQ (of Color). Neben der Offenen Jugendarbeit bietet das SUNRISE ihnen zielgruppenspezifische Beratung und Begleitung hinsichtlich ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identitätsentwicklung und unterstützt sie bei der Bewältigung von Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen. **Weitere Informationen zur Einrichtung:** www.sunrise-dortmund.de

Zwei Sozialpädagog*innen mit therapeutischer Zusatzqualifikation für Beratung und Prävention zu den Themen Essstörungen und/oder Gewalt und



Infomail Nr. 2/2024

Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.

Redaktion: Kieu Nguyen

LAGM*A NRW
Robertstraße 5a
42107 Wuppertal
Tel: 0202 - 7595046

lag@maedchenarbeit-nrw.de
maedchenarbeit-nrw.de



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.